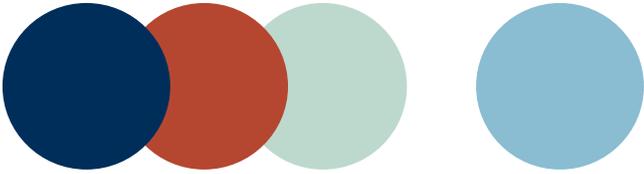


Wiener
Konzerthaus



Jahresbericht

2017/18



„Das Wiener
Konzerthaus ist
ein Fixpunkt
europäischer Kultur.
Es ist so interessant,
was hier passiert –
und jedes Jahr wird
es spannender
und spannender.“

TEODOR CURRENTZIS

05 Einleitung

08–41 Veranstaltungen der Saison 2017/18

- 08
PORTRÄTKÜNSTLER
- 15
BESONDERE MOMENTE
- 28
FESTIVALS
- 32
URAUFFÜHRUNGEN
- 35
ERSTAUFFÜHRUNGEN
- 40
HÖHEPUNKTE
- MIETVERANSTALTUNGEN

42–45 Musikvermittlung

46–49 Fundraising & Sponsoring



50–57 Die Organisation

- 50
FINANZEN
- 52
TEAM
- 54
AUFSICHTSORGANE
- 56
EHRENMITGLIEDER



595.400

Besucherinnen
und Besucher

5%

durchschnittlicher Zuwachs
an Konzertbesuchern
pro Jahr seit 2011/12

Sehr geehrte Damen und Herren,

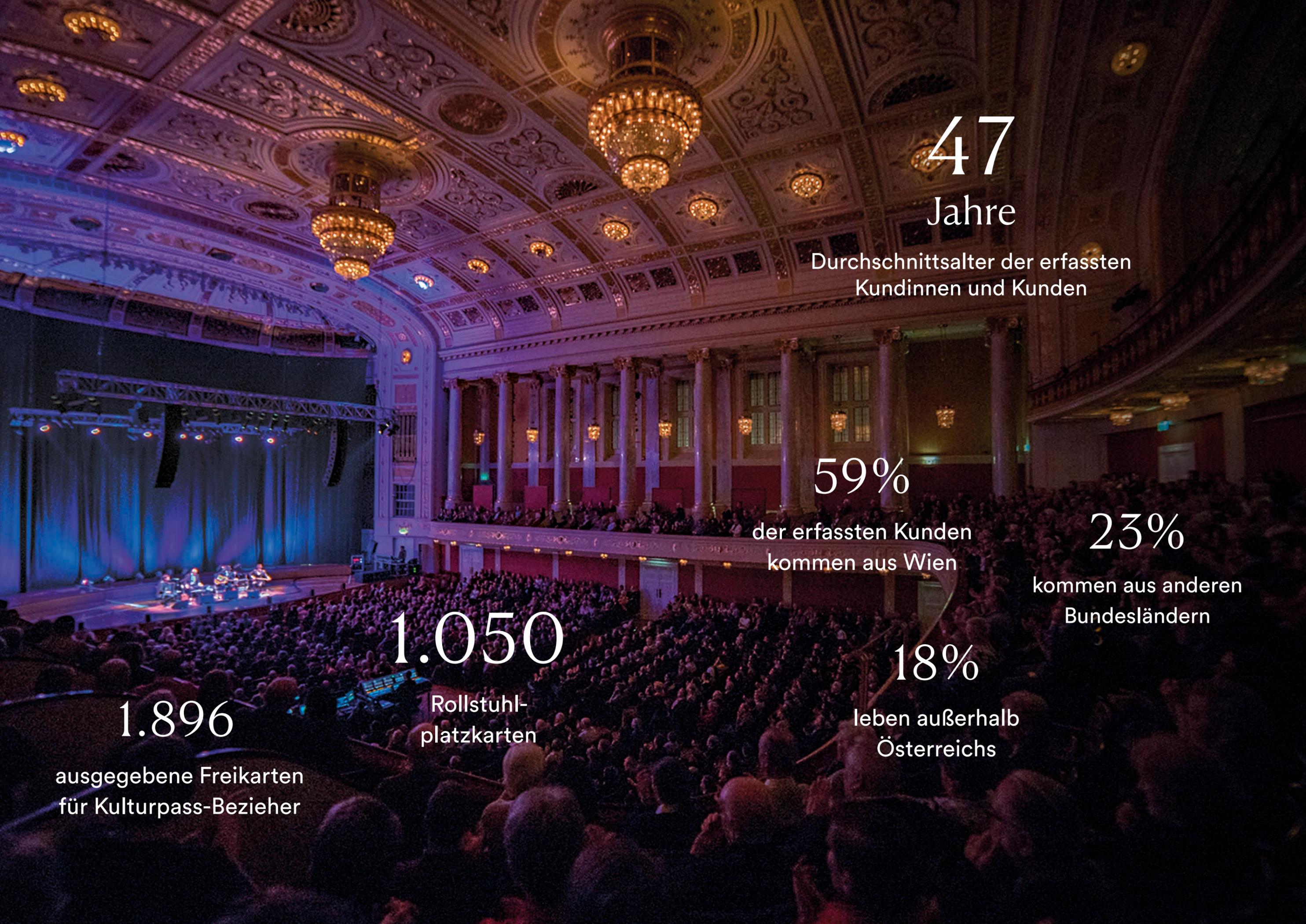
ein Konzerthaus, das sich durch eine hochdifferenzierte künstlerische Programm- und Genrevielfalt auszeichnet, hat naturgegeben viele Gesichter. Dass diesem Ort dabei aber eine eigene Identität zugeschrieben werden kann, hebt ihn im wohlklingenden Kanon der Kultur dieser Stadt und dieses Landes hervor und macht das Wiener Konzerthaus einzigartig. Dabei wird das Programm der 934 Konzerte pro Saison zu zwei Dritteln durch die von der Wiener Konzerthausgesellschaft veranstalteten Konzerte geprägt. Ein weiteres Drittel der Veranstaltungen wird durch externe Partner gestaltet. Obwohl die meisten unserer Abende singuläre Ereignisse darstellen und damit die Vielfalt an künstlerischem Geschehen in ihrer Dimension und Komplexität nicht leicht zu überschauen ist, wird das Haus fassbar, wenn wir es auf das zurückführen, was es im Innersten zusammenhält: musikalische Exzellenz in außergewöhnlicher Vielfalt. Das Gemeinsame im Wiener Konzerthaus wird dabei nicht allein durch den Kanon der als wertvoll anerkannten Werke der Musikgeschichte bestimmt. Eine Haltung der Offenheit, der Neugier, der gemeinsam getragenen Freude an herausragender künstlerischer Qualität verbindet das Geschehen mit der Gegenwart, dem Experiment und der Moderne. Das ist es, was dieses Haus so lebendig macht.

Und darin liegt der Grund, weshalb wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich neues Publikum erreichen konnten und in der Saison 2017/18 mit 595.400 Besucherinnen und Besuchern einen neuen historischen Höchststand erreicht haben. Neben einem immens motivierten und professionellen Team gelingt das nur, wenn das Programm bei vielen Menschen auf Resonanz trifft. Das

große Narrativ dieses Hauses lebt von dem besonderen Stellenwert, den die Musik im Leben vieler Menschen einnimmt. Dabei beeinflussen sich das Publikum und die Musikerinnen und Musiker gegenseitig: Offenheit und Vertrauen bilden das Fundament für eine Erfahrungsdichte, die viele Tausende Menschen bewegt. Für die Organisation ist das durchschnittliche Wachstum an Besucherinnen und Besuchern von fünf Prozent pro Jahr während der vergangenen Jahre eine große Motivation und hilft, die Existenz und Unabhängigkeit der Organisation zu sichern.

Am Ende meiner ersten Fünf-Jahresperiode als Intendant und Vorstandsvorsitzender des Wiener Konzerthauses möchte ich Präsident Christian Konrad, den Mitgliedern des Präsidiums, des Aufsichtsrats, des Kuratoriums und des Senats herzlich für ihre Unterstützung danken. Sie alle stehen hinter meinen Vorstandskollegen Johanna Möslinger, Günter Tröbinger und mir und geben uns die Freiheit, mit den wunderbaren Kolleginnen und Kollegen im Wiener Konzerthaus an dem Projekt einer direkt von den Menschen getragenen kulturellen Einrichtung zu arbeiten. Das zivilgesellschaftliche Engagement vieler Menschen bildet heute und in der Zukunft die Grundlage der Organisation und zugleich den Schlüssel für deren Weiterentwicklung. Daher gilt mein Dank besonders Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren. Das Wiener Konzerthaus findet seine Identität in der Übereinstimmung unserer gemeinsamen Sehnsucht nach künstlerischer Exzellenz.

Mit herzlichen Grüßen
Matthias Naske



47
Jahre

Durchschnittsalter der erfassten
Kundinnen und Kunden

59%

der erfassten Kunden
kommen aus Wien

23%

kommen aus anderen
Bundesländern

18%

leben außerhalb
Österreichs

1.050

Rollstuhl-
platzkarten

1.896

ausgegebene Freikarten
für Kulturpass-Bezieher

Porträtkünstler der Saison 2017/18



Barbara Hannigan

Barbara Hannigan

Geboren in der kanadischen Seeprovinz Nova Scotia, war Barbara Hannigan schon als Zehnjährige überzeugt, dass die Musik ihr Lebensmittelpunkt werden sollte. Rasche Auffassungsgabe, ein untrügliches Rhythmusgefühl sowie stimmliche Flexibilität bis in höchste Höhen prädestinierten die junge Sopranistin für die oft extremen Anforderungen der zeitgenössischen Musik. Doch ließ sich Hannigan trotz unzähliger Ur-, Erst- und Wiederaufführungen nie darauf festnageln, reüssierte nicht nur mit Werken György Ligetis, George Benjamins oder Toshio Hosokawas, sondern auch in Klassikern der Moderne wie Alban Bergs »Lulu« oder Bernd Alois Zimmermanns »Soldaten« und pflegte daneben auch das ältere Repertoire. Drei denkwürdige Abende im Wiener Konzerthaus – ein Liederabend mit Reinbert de Leeuw am Klavier, ein Kammermusikabend mit dem Emerson String Quartet und ein Konzert mit dem Orchestra Ludwig, das sie auch selbst dirigierte – beleuchteten diese fesselnde Interpretin von verschiedenen Seiten, wobei die klassische Wiener Moderne im Mittelpunkt stand.

Cuarteto Casals

An der Madrider Escuela Superior de Música Reina Sofía gründeten die Geigerin Vera Martínez und die Brüder Abel und Arnaud Tomàs (Violine und Violoncello) 1997 das Cuarteto Casals, dessen Bratschist seit 2002 der Amerikaner Jonathan Brown ist. Nach nur kurzer Zeit wurde es bereits mit renommierten Preisen ausgezeichnet, darunter erste Preise bei der London String Quartet Competition und dem internationalen Brahms-Wettbewerb Hamburg sowie alle wichtigen spanischen Staatspreise. Bald etablierte sich das heute in Barcelona ansässige Ensemble in der ersten Liga der Streichquartette und zählt nun zu den auf-

regendsten Quartett-Formationen weltweit. Zu seinem 20. Geburtstag nahm sich das Cuarteto Casals in sechs Konzerten im Februar 2018 alle Streichquartette Beethovens vor. Erweitert wurde dieser hochkarätige „Beethoven-Marathon“ um sechs allerneueste Werke, die die Musikerinnen und Musiker in Zusammenarbeit mit sechs großen Konzertveranstaltern in Amsterdam, Turin, Madrid, London, Barcelona sowie dem Wiener Konzerthaus bei den Italienern Aureliano Cattaneo, Lucio Amanti und Giovanni Sollima, den Spaniern Francisco Coll und Mauricio Sotelo sowie dem Israeli Matan Porat in Auftrag gaben.



Cuarteto Casals



Die Strottern

Die Strottern

Klemens Lendl und David Müller haben sich des Wienerischen neu bemächtigt, ohne ihm dabei seine Lautmalerei zu nehmen. Zwischen zeitgenössischer Poesie und Gstanzltum verortet sich ihre Kunst, die in oft sparsam eingesetzten Worten die Wiener Großstadtrealität zwischen Avantgarde und Nostalgie erklärt. Die Musik bleibt dabei zutiefst wienerisch und verneigt sich vor der Vergangenheit, ohne der Gegenwart den Rücken zu kehren. Bekannt für ihre Brückenschläge zu anderen Musikstilen oder Kunstformen, arbeiteten Die Strottern auch in ihrer Porträtreihe im Wiener Konzerthaus sowohl mit dem fruchtbarsten Nachwuchs als auch mit Urgesteinen der Wiener Szene zusammen. Der Dichter

Peter Ahorner zählt dabei eher zur zweiten Kategorie – ein Wortzauberer, der längst in einem Atemzug mit H. C. Artmann genannt wird. Mit »Die Strottern & Blech« wurde die Intimität des Duos aufgebrochen und um jenes Instrumentarium bereichert, das normalerweise gar nichts im Wienerlied zu suchen hat. Auch mit dem Ensemble Mikado machte sich das Wienerlied-Duo auf die Suche nach Anknüpfungspunkten und fand sie in der Melancholie und in der heimlichen Lust, darin aufzugehen. Und selbst im Zusammenwirken mit dem 16-köpfigen Retro-Filmmusikorchester Velvet Elevator ließen Die Strottern einen ausgedehnten Spagat wie einen leichtfüßigen Knicks wirken.



Michael Schade

Michael Schade

Michael Schade ist gefeierter Opernsänger, und mit gleicher Intensität widmet er sich dem Lied. Um zu beschreiben, was seine besondere Kunst ausmacht, könnte man sagen: Er ist in jedem Fall bekennender Lyriker. In der bewährten Partnerschaft mit Malcolm Martineau sang er im Zuge seiner Porträtreihe im Wiener Konzerthaus erstmals Schuberts »Winterreise«, gefolgt von einem fein gestrickten Abend rund um Clara und Robert Schumann. Neben Liedern, gesungen von Michael Schade und Christiane Karg und begleitet von Antoine Tamestit und Malcolm Martineau, waren dabei auch von Sunnyi Melles gelesene Briefe und Tagebucheintragen von Clara und Robert Schumann zu hören. Mit den Herren der Wiener Singakademie und den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Antonello Manacorda interpretierte Michael Schade die selten gespielte Kantate »Rinaldo« von Johannes Brahms, einem engen Freund des Ehepaars Schumann. Und auch der Verbundenheit mit seiner Wahlheimat Wien trug Michael Schade Rechnung: Mit dem Janoska Ensemble präsentierte er ein vielfältiges Programm im Zeichen der Operette.



Antoine Tamestit

Mit einem differenzierten Vortrag, der „zwischen äußerster Dramatik und luzider Zerbrechlichkeit changiert“ (NZZ), bringt Antoine Tamestit Bratschenkonzerte von Olga Neuwirth oder Alfred Schnittke genauso zur Aufführung wie Musik früherer Epochen. Neben der großen Konzertliteratur liegen ihm auch kammermusikalische Werke von Johannes Brahms bis Krzysztof Penderecki am Herzen. Im Rahmen seines Porträts präsentierte Antoine Tamestit das breite Spektrum seines Könnens im Wiener Konzerthaus – auf Stradivaris erster Viola von 1762. Kammermusikabende mit dem Belcea Quartet und dem Quatuor Ebène galten dem Zweiten Streichquintett von Brahms und dem Streichsextett »Verklärte Nacht« von Schönberg. Mit dem Orchestre de Paris unter der Leitung von Daniel Harding und dem Wiener KammerOrchester unter François Leleux interpretierte er Konzerte von Jörg Widmann und Johann Nepomuk Hummel. Vielleicht der Höhepunkt seines Porträts war ein Soloabend, der einen programmatischen Bogen von Barock (Biber, Telemann und Bach) über die Spätromantik (Reger) bis zur Gegenwart (Ligeti und Neuwirth) spannte.

Daniil Trifonov

Im Alter von fünf Jahren begann Daniil Trifonov mit dem Klavierspiel. Um ihm die Ausbildung am Moskauer Gnessin-Institut zu ermöglichen, verkauften seine Eltern ihr Hab und Gut in Nischni Nowgorod und zogen in einen Moskauer Vorort. Die zweimal zwei Stunden Fahrtzeit täglich nutzte der hochbegabte Knabe für stumme Fingerübungen. Seit 2011 macht der introvertiert wirkende Trifonov Furore als einer der aufregendsten jungen Pianisten unserer Zeit. Im Wiener Konzerthaus fügten sich fünf Auftritte zu einem Porträt, das ihn in seiner ganzen Vielseitigkeit als Solist in einem Rezital und in zwei Orchesterkonzerten sowie als Liedbegleiter präsentierte. Im persönlichen Leben gibt sich der fas-

zinierende Künstler eher ruhig: „Mir liegt romantische Musik. Ich bin wahrscheinlich selbst ein Romantiker“, sagt er. Das spiegelte sich in einem vor allem Schumann, Chopin und Rachmaninoff gewidmeten Klavierabend im Großen Saal genauso wider wie in einem Liederabend, den er mit Matthias Goerne bestritt und auf dessen Programm u. a. Lieder von Schumann, Brahms und Wolf standen. Mit den Wiener Symphonikern unter Lahav Shani und dem Königlichen Concertgebouw Orchester Amsterdam unter Daniele Gatti spielte er zwei der bedeutendsten Klavierkonzerte, jenes von Schumann und Prokofjews ungemein virtuoses Drittes.



934

Veranstaltungen

Besondere Momente

12/09/17

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Wiener Philharmoniker · Harding

Saisoneröffnung

Daniel Harding Dirigent

Gustav Mahler Symphonie Nr. 6 a-moll

„Glanzvoller Saisonstart im Konzerthaus: [...] Harding gestaltete das 80-Minuten-Werk als gewaltige Architektur, unter Hochspannung, mit eindrucksvoller Detailzeichnung. [...] Zuletzt feierte das Publikum Harding und das Orchester begeistert. Mit Jubel und Bravi.“

KRONEN ZEITUNG

18/09/17

Mo, 19.30 Uhr · Großer Saal

Diana Krall

»Turn Up The Quiet World Tour«

Diana Krall Gesang, Klavier, Stuart Duncan Violine, Anthony Wilson Gitarre, Robert Hurst Bass, Karriem Riggins Schlagzeug

„Die kanadische Sängerin [...] begeisterte mit Subtilität und Beseeltheit. [...] Eine Steigerung der Intensität schien undenkbar. Und doch passierte diese. Zugaben wie das patinierte »Just Like A Butterfly (That's Caught In The Rain)« von 1927, sowie das immens beseelt dargebrachte »This Dream Of You« von Bob Dylan machten diesen Abend zur Sternstunde einer Interpretationskunst, die Melancholie strikt von Sentimentalität schied. Die orthodoxe Jazzkritik, die Krall gerne als seicht abtut, sie irrt gewaltig.“

DIE PRESSE

05/10/17

Do, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Tribute to Walter Arlen

Wiener Symphoniker
Damen der Wiener Singakademie Chor
Anna Huntley Mezzosopran
Daniel Johannsen Tenor
Damian Thantrey Bariton
Christian Schulz Dirigent

Franz Schubert
Symphonie Nr. 5 B-Dur D 485
Walter Arlen
The Song of Songs (EA)

„Mit einer tonal bis polytonalen Klangsprache bot das Stück viele spannend komponierte Momente, bei denen vor allem die variantenreiche Instrumentierung hervorzuheben ist. Der Frauenchor der Wiener Singakademie ergänzte das Orchester mit klar artikuliertem und kraftvollem Klang. [...] Mit einem lauten Beckenschlag endete das Konzert, es folgten lang anhaltender Applaus und Standing Ovationen für Walter Arlens Lebenswerk.“

WIENER ZEITUNG

28/10/17

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Harri Stojkas Birthday Night

Harri Stojka Gitarre, Claudius Jelinek Gitarre, Geri Schuller Keyboard, Herbert Berger Saxophon, Klarinette, Flöte, Peter Strutzenberger Bass, Alex Deutsch Schlagzeug, Andi Steirer Percussion, Saška Janković Gesang, Moša Šišić Violine, Kutle Khan Gesang, Khartal, Gafur Khan Khartal, Aditya Bhasin Dotara, Gesang

02/11/17

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

Henze: Das Floß der Medusa

ORF Radio-Symphonieorchester Wien
Wiener Sängerknaben
Arnold Schoenberg Chor
Sarah Wegener Sopran (La Mort)
Dietrich Henschel Bariton (Jean-Charles)
Sven-Eric Bechtolf Sprecher (Charon)
Cornelius Meister Dirigent

Hans Werner Henze Das Floß der Medusa.
Oratorio volgare e militare in due parti

„Es ist ein enormer Klangapparat, der durch des Meeres Wellen, das entsetzliche Sterben von Männern, Frauen und Kindern, die seelische Qual manövriert werden muss. Cornelius Meister hat alles fest im Griff: Bestens studiert präsentieren sich das RSO Wien, der ausgezeichnete Arnold Schoenberg Chor, die Wiener Sängerknaben und die Solisten Sarah Wagner (La Mort), Dietrich Henschel (Tagebuchschreiber Jean-Charles) und Sven-Erich Bechtolf (der Sprecher mit Namen des Fährmanns Charon).“

KRONEN ZEITUNG

18/11/17

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Chris Thile · Brad Mehldau

Chris Thile Mandoline, Gesang
Brad Mehldau Klavier

„Bluegrass traf auf Jazz [...]: Bei einem kongenialen Duo: dem Romantiker am Konzertflügel und dem Freigeist an der Mandoline, der besessen ist von der Idee, dass Musik weder genre- noch generationenabhängig sei.“

KURIER

23/11/17

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

The Corea · Gadd Band

Chick Corea Klavier, Keyboards, Steve Wilson Saxophon,
Lionel Loueke Gitarre, Carlitos Del Puerto Bass,
Luisito Quintero Percussion, Steve Gadd Schlagzeug

„Mit seinem langjährigen musikalischen Gefährten, dem Schlagzeuger Steve Gadd, und Sextett begeisterte [Chick Corea] im Konzerthaus. [...] Ein umfassender Genuss für alle Jazzfreunde, der heftig bejubelt wurde.“

KRONEN ZEITUNG

26/11/17

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

Daniil Trifonov

»Hommage à Chopin«

Daniil Trifonov Klavier

„Wenn Daniil Trifonov am Klavier Platz nimmt, betritt er eine andere Sphäre. So war es auch bei seinem Solo-Abend im Wiener Konzerthaus, mit dem der 26-jährige Russe eine ihm gewidmete Konzertreihe eröffnete. [...] einer der spannendsten Pianisten der Gegenwart.“

KURIER

28/11/17

Di, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Gidon Kremer

Gidon Kremer Violine, Vilius Keras Klangregie

Johann Sebastian Bach Chaconne (Partita Nr. 2 d-moll BWV 1004 für Violine solo)
Luigi Nono La lontananza nostalgica utopica futura. Madrigale per più »caminantes« con Gidon Kremer

„Die wirklich Großen müssen sich nicht wichtig machen. Das ist wohl die Kernbotschaft dieses außergewöhnlichen Konzerts, das am Dienstag [...] im Wiener Konzerthaus stattfand. Das gilt für Johann Sebastian Bach ebenso wie für Luigi Nono – und für den solistischen Alleinunternehmer Gidon Kremer.“

SALZBURGER NACHRICHTEN





Martha Argerich & Daniel Barenboim

29/11/17

Mi, 19.30 Uhr · Großer Saal

Wiener Philharmoniker · Argerich · Barenboim

Martha Argerich Klavier, Daniel Barenboim Dirigent

Franz Liszt Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 Es-Dur
Gustav Mahler Symphonie Nr. 7 e-moll

„Eine Interpretenschule, wie man sie praktisch nicht mehr erlebt: blühende, lebendige Klangkultur! Hier die eisernen Akkorde, dort das Kammerpiel mit den Soloinstrumenten des Orchesters. [...] Dass Barenboim, auch einer der ‚alten Schule‘ jenseits der künstlichen Technisierung, da als Dirigent ein guter Partner ist, ist klar. Mitreißend, und das in jeder Minute der rund anderthalb Stunden, dann Mahlers Siebente. Was er da an Farben, Schichten, Stilen und Spielarten anbieten kann! Ein intensives, groß angelegtes Klangtheater. Die Philharmoniker brillierten. Oder wie eine Dame beeindruckt seufzte: ‚Wahnsinn!‘“

KRONEN ZEITUNG

03/12/17

So, 19.30 Uhr · Schubert-Saal

Antoine Tamestit

Antoine Tamestit Viola

Heinrich Ignaz Franz Biber Sonata XVI g-moll »Schutzengel-Passacaglia« (Sonaten über die Mysterien des Rosenkranzes) (Bearbeitung für Viola solo)

György Ligeti Sonate für Viola solo
(6. Satz: Chaconne chromatique)

Johann Sebastian Bach Partita Nr. 2 d-moll BWV 1004 für Violine solo (Bearbeitung für Viola solo)

Georg Philipp Telemann Fantasie Nr. 12 a-moll TWV 40/25 für Violine solo (Bearbeitung für Viola solo)

Olga Neuwirth Weariness heals wounds I

Max Reger Suite g-moll op. 131d/1 für Viola solo

„Das gibt es wirklich nur alle heiligen Zeiten: ein Bratschist, mutterseelenallein auf dem Konzertpodium. [...] Antoine Tamestit gelingt es, sein Publikum als Bratschensolist zu fesseln.“

DIE PRESSE

05/12/17

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Balthasar-Neumann- Chor und -Ensemble · Hengelbrock

»Monteverdi: Marienvesper«

Thomas Hengelbrock Dirigent

Claudio Monteverdi
Vespro della Beata Vergine »Marienvesper«

„Großes Vorweihnachtsglück: Die Instrumentalisten und Sänger der Balthasar-Neumann-Ensembles musizierten auf ihrer aktuellen Europatournee auch im Wiener Konzerthaus unter ihrem Gründer Thomas Hengelbrock Claudio Monteverdis grandiose Marienvesper. Auf geradezu himmlische Weise! [...] Die Musiker der Neumann-Ensembles, die Chöre und Solisten [...] musizierten und sangen so mustergültig, so gefühlwie klangvoll und stilistisch perfekt, dass der Große Saal im Nu zur besinnlichen, aber auch sinnlichen Andachtsstätte wurde.“

KRONEN ZEITUNG

06/12/17

Mi, 19.30 Uhr · Großer Saal

Grigory Sokolov

Grigory Sokolov Klavier

Joseph Haydn Sonate g-moll Hob. XVI/44 · Sonate h-moll Hob. XVI/32 · Sonate cis-moll Hob. XVI/36

Ludwig van Beethoven Sonate e-moll op. 90 · Sonate c-moll op. 111

„Mit viel Achtsamkeit auf jeder Note legt er Akkorde in breiten Tempi nebeneinander, verliert dabei aber nie den Blick fürs Ganze. So entwachsen daraus keine Brüche, nur ein großes intensives Bedeutungsgefüge. Kraftvoll.“

WIENER ZEITUNG

10/12/17

So, 19.30 Uhr · Schubert-Saal

Narek Hakhnazaryan

Narek Hakhnazaryan Violoncello
(präsentiert im Rahmen des Förderprogramms »Great Talent«)
Pavel Kolesnikov Klavier

Robert Schumann Adagio und Allegro As-Dur op. 70
Johannes Brahms Sonate F-Dur op. 99 für Violoncello
und Klavier
György Ligeti Sonate für Violoncello solo
Peter Iljitsch Tschairowsky Nocturne d-moll op. 19/4
(Six morceaux) · Pezzo capriccioso h-moll op. 62
Dmitri Schostakowitsch Sonate d-moll op. 40 für
Violoncello und Klavier

„Ein Mann, der sein Cello singen lassen kann.“

DER STANDARD

Jänner 2018

Großer Saal

Wiener Symphoniker · Philippe Jordan

»Beethoven-Symphonien Nr. 1–9«

„Ein prachtvoller Klangrausch bei Beethoven dank
Philippe Jordan. [...] Ein fulminanter Ausbruch an Kraft
entfaltete sich da. Jordan trieb seine Musiker mit sanfter
Gewalt zum Äußersten. Das verstörende Spiel mit
Tempi und Lautstärken war atemberaubend.“

KURIER

„Mit der Aufführung der acht Symphonien hatte
Jordan Maßstäbe in der Beethoven-Interpretation
gesetzt, die nur schwer übertroffen werden können.
Doch das tat er selbst bei der Fünften. Das Königswerk
geriet zum wahrhaftigen Klangtheater.“

KURIER

„Großes Finale, großer Jubel! Philippe Jordan und die
Wiener Symphoniker beendeten am Wochenende im
Konzerthaus ihren Beethoven-Symphonien-Zyklus.
Das Publikum kam zum ‚Grand Finale‘, war begeistert –
und jubelte ausgiebig. Stehende Ovationen für eine
musikalisch packende Matinee!“

KRONEN ZEITUNG

20/01/18

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Resonanzen: Hespèrion XXI · La Capella Reial de Catalunya · Savall

»Lob der Torheit«

Nedyalko Nedyalko Kaval, Yurdal Tokcan Ud, Hakan
Güngör Kanun, Dimitri Psonis Santur, Regina Fritsch
Sprecherin (Torheit), Karl Markovics Sprecher (Erasmus
von Rotterdam), Markus Hering Sprecher (Martin Luther,
Thomas Morus, Niccolò Machiavelli, Stefan Zweig)
Jordi Savall Leitung

Werke von Henri Le Bailly, Diégo Ortiz, Josquin
Desprez, Guillaume Dufay, Juan del Enzina, Claudin
de Sermisy, Mateu Flecha d. Ä., John Lloyd, Heinrich
Isaac, Carlo Gesualdo da Venosa, Jacques Moderne,
Hans Leo Hassler, Claude Goudimel, Christopher Tye,
Martin Luther, Benedictus Appenzeller und Giovanni
Maria Trabaci

„Musikalisch angeleitet wurde das Unterfangen von Sa-
valls Ensembles Hespèrion XXI und La Capella Reial de
Catalunya, eine Gruppe unerschütterlicher Spezialisten
alter Instrumente und Vokaltechniken, die zwischen und
während der Lesungen in einen trancehaft ununterbro-
chenen, stets exquisiten Parforceritt durch europäische
Musik des späten 15. und des frühen 16. Jahrhunderts
verfielen.“

SALZBURGER NACHRICHTEN



Narek Hakhnazaryan



Jazz at Lincoln Center Orchestra with Wynton Marsalis

30/01/18

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Jazz at Lincoln Center Orchestra with Wynton Marsalis

»Benny Goodman: King of Swing«

Wynton Marsalis Trompete, Leitung, Kenny Rampton, Marcus Printup, Ryan Kisor Trompete, Chris Crenshaw, Vincent Gardner, Jeffery Miller Posaune, Victor Goines Saxophon, Klarinette, Ted Nash Saxophone, Klarinette, Flöte, Walter Blanding, Sherman Irby, Paul Nedzela Saxophon, Klarinette, Dan Nimmer Klavier, Carlos Henriquez Bass, Marion Felder III Schlagzeug

Werke von Benny Goodman, Edgar Sampson, George Gershwin, Count Basie, Duke Ellington u. a.

„Als Zugabe erstrahlte die Ballade »Stardust« mit dem heimischen Trompeter Thomas Gansch als Special Guest. [...] Marsalis grunzte anerkennend und stimmte hell tönend in den Schlusschorus ein. Standing Ovations – und als letzter Eindruck ein Thomas Gansch, der in diesem Moment wohl der glücklichste Mensch auf Gottes Erden war.“

DIE PRESSE

16/02/18

Fr, 19.30 Uhr · Großer Saal

Goerne · Trifonov

Matthias Goerne Bariton, Daniil Trifonov Klavier

Alban Berg Vier Lieder op. 2 für eine Singstimme mit Klavier
Robert Schumann Dichterliebe. Liederzyklus nach Gedichten von Heinrich Heine op. 48
Hugo Wolf Drei Gedichte von Michelangelo
Dmitri Schostakowitsch Dante (Suite nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti op. 145) · Tod (Suite nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti op. 145) · Nacht (Suite nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti op. 145)
Johannes Brahms Vier ernste Gesänge op. 121

„Goernes Gestaltungskraft und sein wunderbares Timbre paarten sich ingeniös mit Trifonovs Virtuosität, die aus der Zurückhaltung erstrahlte [...]“

KURIER

05/03/18

Mo, 19.30 Uhr · Großer Saal

Argerich · Zilberstein

Martha Argerich, Lilya Zilberstein Klavier

Robert Schumann Studien für den Pedal-Flügel. Sechs Stücke in kanonischer Form op. 56 (Bearbeitung für zwei Klaviere: Claude Debussy)

Franz Liszt Concerto pathétique S 258 für zwei Klaviere
Sergej Rachmaninoff Symphonische Tänze op. 45 (Fassung für zwei Klaviere)

„[...] nicht nur Barenboim ist ein idealer Partner für Martha Argerich; auch in Lilya Zilberstein hat die Grande Dame des Klaviers eine absolute Seelenverwandte gefunden. Das war auch im Wiener Konzerthaus zu erleben, wo Argerich und Zilberstein das Publikum zu Ovationen hinrissen. Zu Recht, denn die beiden Damen sind [...] wahre Meisterinnen an ihren Instrumenten.“

KURIER

21/04/18

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

The Orchestra of the Royal Opera House · Gerhaher · Pappano

Christian Gerhaher Bariton
Sir Antonio Pappano Dirigent

Richard Strauss Metamorphosen. Studie für 23 Solostreicher AV 142

Frank Martin Sechs Monologe aus »Jedermann« (Fassung für Bariton oder Alt und Orchester)

Dmitri Schostakowitsch Acht britische und amerikanische Volkslieder

Edward Elgar Variations on an original theme »Enigma« op. 36

„[Christian Gerhahers] Tongebung [ist] von höchster Kultiviertheit, die mit der Virtuosität der exzellenten Kompositionen sich aufs Beste ergänzt. Im Zusammenwirken mit einer wunderbaren Begleit-Kultur des Orchestra of the Royal Opera House, die sich besonders in kammermusikalischen Passagen zeigte, entstand eine Interpretation voll innerer Spannung und Schönheit.“

KRONEN ZEITUNG

24/04/18

Di, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Kenny Barron

»75 Years Jubilee Concert«

Kenny Barron Klavier

„Barrons Meisterschaft zeigte sich auch darin, dass er seine Virtuosität im Zaum hielt. Seine gehaltvollen Botschaften sanken ganz beiläufig ins Bewusstsein. Das anfangs recht zurückhaltende Publikum tobte am Ende. Zu Recht.“

DIE PRESSE

28/04/18

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Rotterdam Philharmonic Orchestra · Wang · Nézet-SéguinYuja Wang Klavier
Yannick Nézet-Séguin Dirigent

Joseph Haydn
Symphonie f-moll Hob. I/49 »La Passione«
Sergej Rachmaninoff
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 g-moll op. 40
Peter Iljitsch Tschaikowsky
Symphonie Nr. 4 f-moll op. 36

„Wie Yuja Wang in dieses Furioso der Einfälle, Motivspielereien, harmonischen Rückungen und Überraschungen eintaucht, hat Format. [...] Donnernde Akkordgänge und melancholische melodische Fragmente werden zum effektvollen Klangtheater, bei dem die Rotterdamer sie glanzvoll und delikats begleiten. Voll Farbenzauber, feinen Stimmungen und Orchesterbravour strahlte auch Tschaikowskys Vierte. Nézet-Séguin war dabei der souveräne, das Werk ideal auslotende Interpret voll Kraft, Dynamik und feinem Geschmack. Das Publikum jubelte.“

KRONEN ZEITUNG

13/05/18

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

Jonas Kaufmann

»L'Opéra«

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Jonas Kaufmann Tenor
Kate Aldrich Mezzosopran
Jochen Rieder Dirigent

Werke von Ambroise Thomas, Giacomo Meyerbeer, Emmanuel Chabrier, Charles Gounod, Georges Bizet, Jules Massenet, Hector Berlioz, Jacques Offenbach und Jaques Fromental Halévy

„Superstar Jonas Kaufmann, der beste und schönste Heldentenor der Welt, gab im Konzerthaus ein seit Monaten ausverkauftes Great Voices-Galakonzert, und das Publikum stand Kopf vor Begeisterung.“

ÖSTERREICH

14/05/18

Mo, 19.30 Uhr · Großer Saal

Königliches Concertgebouw Orchester Amsterdam · Trifonov · GattiDaniil Trifonov Klavier
Daniele Gatti Dirigent

Sergej Prokofjew
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur op. 26
Gustav Mahler
Symphonie Nr. 1 D-Dur

„Wie ein Wesen aus einem anderen Kosmos, glitten seine Hände über die Tasten. Forsch preschte er durch die Toccata-ähnlichen Passagen, bewahrte dabei aber stets seinen zartfühlenden Anschlag. [...] Bei Gustav Mahlers erster Symphonie machten die Amsterdamer hörbar, warum sie zu den besten Orchestern zählen. Als würde er das Gewicht der Welt stemmen wollen, führte Gatti den »Titan« mit den voll tönenden Bläsern und samtene Streichern in die tiefsten Abgründe Mahlerischen Schaffens. Das war echtes Klangtheater. Langer Jubel.“

KURIER

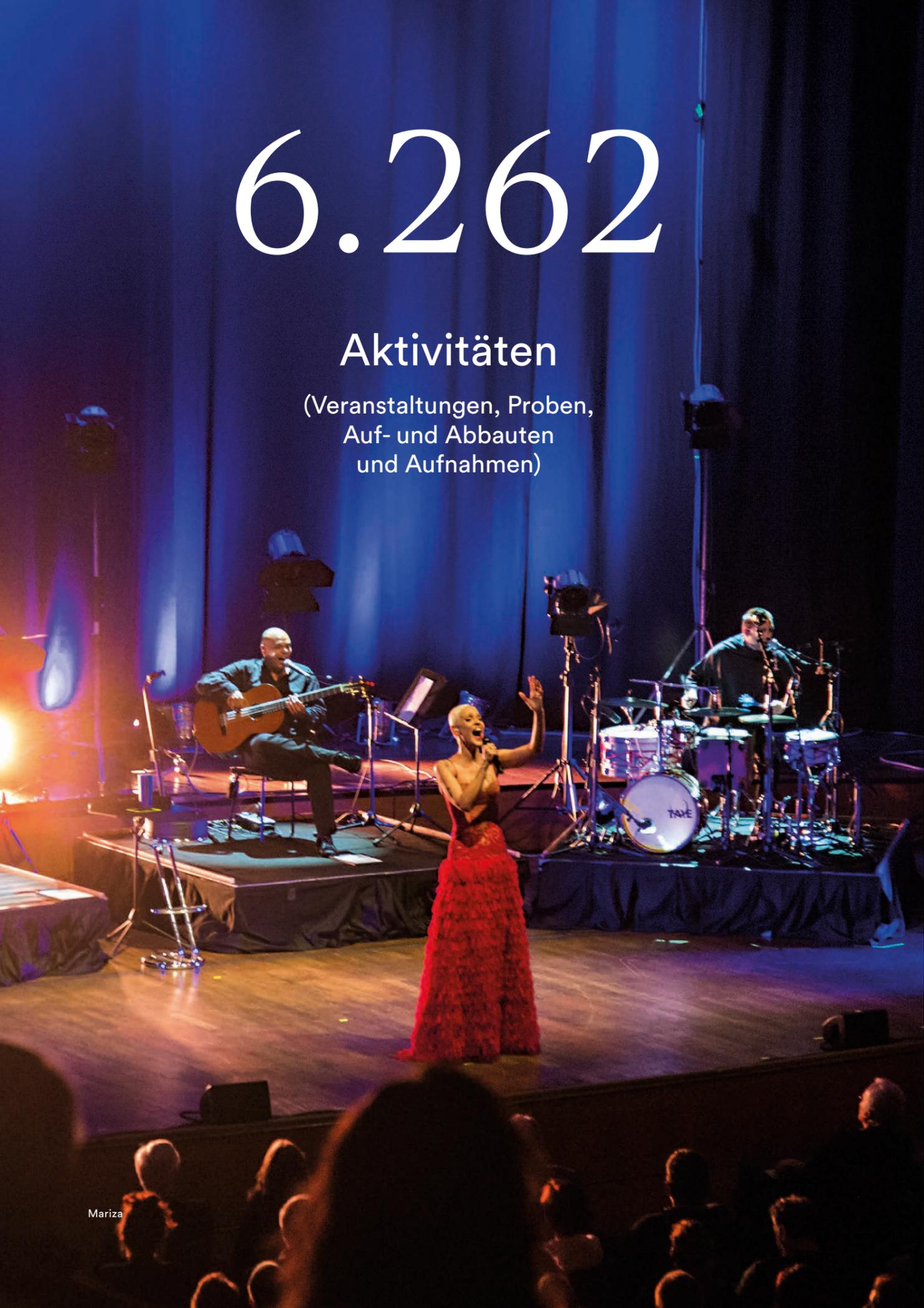


Kenny Barron

6.262

Aktivitäten

(Veranstaltungen, Proben,
Auf- und Abbauten
und Aufnahmen)



Mariza

17/05/18

Do, 21.00 Uhr · Großer Saal

Mariza

Mariza Gesang
José Manuel Neto Portugiesische Gitarre
Pedro Jóia Gitarre
Yami Bassgitarre
Vicky Marques Schlagzeug, Percussion
João Frade Akkordeon

„Der Sound der Sehnsucht, ein Hauch von Wehmut und trotzdem unbändige Lebenslust, das war Mariza am Donnerstag im Wiener Konzerthaus.“

KURIER

18/05/18

Fr, 19.30 Uhr · Großer Saal

Brad Mehldau Trio

Brad Mehldau Klavier
Larry Grenadier Kontrabass
Jeff Ballard Schlagzeug

„Trio-Jazz live mit Brad Mehldau: bezaubernd und zeitlos schön. Ein glanzvoller Abend.“

KURIER

27/05/18

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

Budapest Festival Orchestra · Landshamer · Kulman · Ivan Fischer

»Mahler: Symphonie Nr. 2«

Wiener Singakademie, Einstudierung Heinz Ferlesch, Christina Landshamer Sopran, Elisabeth Kulman Mezzosopran, Iván Fischer Dirigent

Gustav Mahler Symphonie Nr. 2 c-moll für Sopran, Alt, Chor und Orchester »Auferstehungs-Symphonie«

„Das war Mahler voll packender Spannung, glitzernden Kaskaden und wahren Klangexplosionen [...]“

KRONEN ZEITUNG

14/06/18

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

ORF Radio-Symphonie- orchester Wien · Meister

»Mahler: Symphonie Nr. 3«

Damen der Wiener Singakademie
Wiener Sängerknaben
Alice Coote Mezzosopran
Cornelius Meister Dirigent

Beat Furrer Nero su Nero (UA)
Gustav Mahler Symphonie Nr. 3 d-moll für großes Orchester, Alt solo, Knabenchor und Frauenchor

„Die Dynamik reichte von wunderbar zarten Streichern im fünften Satz bis hin zu grandiosem Fortissimo. Nie kitschig oder mit zuviel Überschwang. Hier wurde mit großer Ernsthaftigkeit die Partitur ausgeleuchtet und zum Klingen gebracht. [...] Cornelius Meister gestaltete den Schlusssatz ruhig meditativ – nicht mehr von dieser Welt ... und verabschiedete sich so von seinem RSO!“

KRONEN ZEITUNG

28/06/18

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

MusicAeterna · Richter · Boesch · Currentzis

»Mahler: Symphonie Nr. 4«

Anna Lucia Richter Sopran, Florian Boesch Bassbariton, Teodor Currentzis Dirigent

Gustav Mahler Lieder aus »Des Knaben Wunderhorn«
Symphonie Nr. 4 G-Dur für großes Orchester und Sopran-Solo

„Er macht keine Kompromisse. Wenn sich Teodor Currentzis für eine bestimmte Lesart eines Werkes entschieden hat, zieht er diese mit seinem Ensemble MusicAeterna konsequent durch. Auch bei Gustav Mahlers vierter Symphonie, mit der die Saison im Konzerthaus ein grandioses Ende fand. Denn Currentzis kostete dieses Stück hinreißend, aber auch bis zum Exzess aus.“

KURIER

Festivals

Wien Modern 30

31/10 – 01/12/17

»Bilder im Kopf«

»Bilder im Kopf« versprach das Thema der 30. Ausgabe des Festivals »Wien Modern«, und auch wenn dabei viel zu sehen war, stand dabei eines im Mittelpunkt: die erstaunliche Fähigkeit der Musik, Vorstellungen zu erzeugen, Orte zu beschwören und die Fantasie in Gang zu setzen. Tatsächlich waren einige der Produktionen der Jubiläumsausgabe schlicht ganz großes Kino.

Resonanzen

20 – 28/01/18

»Eurovisionen«

Unter dem Motto »Eurovisionen« ging das Konzerthaus-Festival für Alte Musik weiter in der Zeit zurück als je zuvor, indem das Ensemble Melpomen mit Arianna Savall Musik aus dem antiken Griechenland präsentierte. Der Gründungsmythos Europas wurde ebenso thematisiert wie die barocke Illusion eines „galanten“ Europa.

Festliche Tage Alter Musik

24/01 – 24/02/18

Das Klangforum Wien präsentierte Preziosen und Rarissima aus den Jahren 1908 bis 1961 von Schönberg und Berg bis von Einem.

Bridges

13 – 15/04/18

Nach dem großen Erfolg der Pilotausgabe im Juni 2016 ging das kleine, aber feine Festival für zeitgenössische Musik aus Österreich 2018 in eine zweite Runde: Ensembles aus dem näheren und fernerem Ausland wurden nach Wien gebracht, um hier neue Musik österreichischer Provenienz (im weitesten Sinn) zu präsentieren und diese auch wieder mit nach Hause zu nehmen.

Gemischter Satz

03 – 05/05/18

Bereits zum vierten Mal ließen Musik- und Kunschtchaffende, allen voran Andreas Schett und seine spielfreudige Osttiroler Musicbanda Franui, im Wiener Konzerthaus Musik, Literatur, Schauspiel und bildende Kunst harmonisch miteinander verschmelzen. Dabei bot sich darüber hinaus wieder die Möglichkeit, den titelgebenden Rebensaft zu verkosten.



Genres

Anzahl der Eigenveranstaltungen
nach Genres in der Saison 2017/18*

151	
Konzerte für junges Publikum	35
108	Alte Musik
Orchesterkonzerte	28
100	Lesungen
Kammermusik	24
85	Klavier- und Orgelrezitale
Vokale Musik	24
58	Jazz
Zeitgenössische Musik	8
41	Film & Musik
World	

*8,3% der Veranstaltungen sind mehreren
Genres zugeordnet

„Die Vielfalt
und Exzellenz
dieses Hauses
sind unüber-
troffen.“

DR. WERNER BINNENSTEIN-BACHSTEIN

Geschäftsführer Porticus Stiftung, Gründungsmitglied Superar &
Initiator Brunnenpassage

Uraufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der Wiener Konzerthausgesellschaft

Aufführung	KünstlerInnen	KomponistIn	Werk
19/10/17	Company of Music »England, my England«	Gerhard E. Winkler	Anamorph XIII
04/11/17	Webern Symphonie Orchester · Orchestre du CNSM Paris · Volkov	Hugues Dufourt Iris ter Schiphorst	Le Passage du Styx d'après Patinir Das Imaginäre nach Lacan
15/11/17	PHACE · Trafton »PHACE Eis«	Gerhard E. Winkler Alexander Stankovski	Packeis-Istanpittas (Anamorph X) für Klavier/ Sampler und Ensemble In diesem Augenblick
22/11/17	Klangforum Wien · Pomàrico	Hannes Kerschbaumer	schurf I
29/11/17	Wiener Konzertver- einigung · Marsoner · Schulze	Tristan Schulze	Sinfonische Tänze
10/03/18	Lucía Castelló	Antón García Abril	Cançons d'absència
22/03/18	PHACE · Hoursiangou · Thurner · Mlekusch »PHACE Regen«	Klaus Lang	die schlafende kuh.
12/04/18	Klangforum Wien · Preinfalk · König · Brönnimann »Genregrenzen«	Lukas König	Stereogram 1

Aufführung	KünstlerInnen	KomponistIn	Werk
14/04/18	Bridges: Ostravská banda	Bernhard Lang	Monadologie XVII.2 (Reduxfor Petr Kotík)
15/04/18	Bridges: Ensemble Interface	Javier Quislan Garcia Alexander Kaiser	tornasolando el flanco go in and you'll never come out
07/05/18	Musica Juventutis: Zulus · Hartl · Wagner	Wolfram Wagner	Fantasia für Klarinette und Kontrabass
29/05/18	PHACE · Zubel · Wendeberg »PHACE Luft«	Thomas Wally	Caprice (VIII) pa[ren]thétique für kleines Ensemble
14/06/18	ORF Radio-Symphonie- orchester Wien · Meister	Beat Furrer	Nero su Nero
18/06/18	Neue Wiener Stimmen · Wigelbeyer	Erwan Borek	Verzweifelt ob der Zeitlichkeit

Erstaufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der Wiener Konzerthausgesellschaft

Aufführung	KünstlerInnen	KomponistIn	Werk
04/10/17	Andrei Bondarenko · Elena Larina	Georgi Wassiljewitsch Swiridow	Nevesta »Die Braut« (St. Peters- burger Lieder Nr. 3) · Bogomater v gorode »Die Jungfrau in der Stadt« (St. Petersburger Lieder Nr. 9) · Aufbrechendes Russland Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 12
05/10/17	Wiener Symphoniker · Schulz »Tribute to Walter Arlen«	Walter Arlen	The Song of Songs
19/10/17	ORF Radio-Symphonie- orchester Wien · Buniatishvili · Meister	Thomas Daniel Schlee	Spes unica op. 72
24/10/17	Wiener Symphoniker · Rachlin · Roth	Johannes Maria Staud	Stromab
31/10/17	Wiener Symphoniker · Rundel »Gance: J'accuse«	Philippe Schoeller	Musik zu »J'accuse« (Regie: Abel Gance, F 1919)
04/11/17	Webern Symphonie Orchester · Orchestre du CNSM Paris · Volkov	Georges Aperghis	Concerto für Akkordeon und Orchester
22/11/17	Klangforum Wien · Pomàrico	Beat Furrer Hannes Kerschbaumer	Kaleidoscopic Memories schraffur
03/12/17	Antoine Tamestit	Aleksey Igudesman	Passacaglia für Antoine
11/12/17	Klangforum Wien · Ahonen · Pomàrico »Französische Schule«	Raphaël Cendo Yann Robin	Corps Arkham

5.500
Werkaufführungen

85
Erstaufführungen
(inkl. Mietveranstaltungen)

51
Uraufführungen
(inkl. Mietveranstaltungen)

5
Festivals

Aufführung	KünstlerInnen	KomponistIn	Werk
13/12/17	Rising Stars: Emmanuel Tjeknavorian	Christoph Ehrenfellner	Suite des Alpes op. 36
17/12/17	Wiener Kammer-Orchester · Larsson · Vlado	Rolf Martinsson	Garden of Devotion op. 97
10/01/18	PHACE · de Paz »PHACE Schnee«	Hans Abrahamsen	Schnee
15/01/18	Klangforum Wien · Wieggers »Traum und Wirklichkeit«	Johannes Maria Staud	Auf die Stimme der weißen Kreide (Specter I-III)
22/01/18	La Simphonie du Marais · Reyne »L'Europe galante«	André Campra	L'Europe galante
26/01/18	Philharmonia Zürich · Grimaud · Currentzis	Dieter Ammann	glut
29/01/18	music4u »Jazz for Young People: Who is Duke Ellington?«	Duke Ellington	Chinoiserie (The Afro-Eurasian Eclipse. Suite in acht Sätzen)
31/01/18	Jazz at Lincoln Center Orchestra with Wynton Marsalis »The Art of Brass: Dizzy, Miles, and many more«	Carlos Henriquez	2/3's adventure
		Victor Goines	Laboratories of ideas (Untamed elegance)
		Wynton Marsalis	Offertory Parts I & II: The father & The son (Abyssinian Mass)
		Chris Crenshaw	Let my people go nach einem Gedicht von James Weldon Johnson (God's trombones)
15/02/18	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Schmitt · Meister	Toshio Hosokawa	Umarmung – Licht und Schatten für Orgel und Orchester
		Igor Strawinski	Chant funèbre op. 5



Höhepunkte Mietveranstaltungen

11/09/17

Mo, 19.00 Uhr · Großer Saal

**125 Jahre Kapsch mit
MusicAeterna · Currentzis**

29/09/17

Fr, 19.30 Uhr · Großer Saal

**Hollywood in Vienna –
Max Steiner Award:
Danny Elfman**

01/10/17

So, 20.00 Uhr · Großer Saal

Tori Amos

04/12/17

Mo, 21.00 Uhr · Großer Saal

Carla Bruni

»French Touch Tour«

09/12/17

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Konstantin Wecker

»Poesie und Widerstand«

16/12/17

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Christmas in Vienna

ORF Radio-Symphonieorchester Wien
Wiener Singakademie
Wiener Sängerknaben
Olga Peretyatko Sopran
Anne Sofie von Otter Mezzosopran
Juan Diego Flórez Tenor
Günter Haumer Bariton
Stefan Gottfried Dirigent

02 & 03/03/18

Fr & Sa, 20.00 Uhr · Großer Saal

Reinhard Mey

08/03/18

Do, 18.30 Uhr · Alle Säle

ADGAR Award

30/04/18

Mo, 20.00 Uhr · Großer Saal

Nils Frahm

25 & 26/07/18

Mi & Do, 20.00 Uhr · Großer Saal

Joan Baez



323

Mietveranstaltungen



500
musikvermittelnde
Veranstaltungen
mit über
72.000
Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Musikvermittlung

Ein Haus für alle



Workshop mit
Percussion-Star
Martin Grubinger

Musik hat etwas Unmittelbares, etwas Verbindendes, kann Freude bereiten, manchmal helfen und heilen. Musik wirkt tief in unserer Seele. In diesem besten Sinne sollen auch unsere altersspezifischen Vermittlungsangebote eine Wirkung erzielen. Wirkung bedeutet in diesem Zusammenhang auch Veränderung. Unser Musikvermittlungsprogramm entwickelt sich stetig weiter, um einerseits den Bedürfnissen und Wünschen unseres Publikums in seiner Diversität gerecht zu werden. Andererseits möchten wir in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und durch noch mehr Offenheit innerhalb der eigenen Institution neue Publikumschichten ansprechen und einschränkende Barrieren gegenüber Genres wie Klassik oder Jazz vor allem bei jungen Menschen abbauen.

In insgesamt 500 musikvermittelnden Veranstaltungen erlebten über 72.000 Menschen von 1 bis 99 Jahren hautnah, wie Musik als gemeinsames Hörerlebnis wirken kann. Davon fanden 151 Konzerte speziell für Kinder, Familien und Jugendliche mit Künstlerinnen und Künstlern wie Wynton Marsalis oder Beatboxer Robeat

statt. Besondere Formate wie »Neu(es) Hören« für Erwachsene, »Im Klang« oder »Sing on Stage« boten neue Perspektiven auf die Musik.

Über 16.000 Kinder und Jugendliche in Kindergärten und Schulen nahmen in der Saison 2017/18 an rund 250 Veranstaltungen teil. Diese boten genreübergreifend von Künstlerbesuchen über Workshops und Führungen bis hin zu Schulkonzerten mit Sol Gabetta oder Igudesman & Joo, Probenbesuchen und den beliebten »Blauli«-Singprojekten einen partizipativen Zugang zur musikalischen Vielfalt im Wiener Konzerthaus. Stars wie Geigerin Hilary Hahn, das A-cappella-Ensemble VOCES8 oder das New Yorker Jazz at Lincoln Center Orchestra um Wynton Marsalis begeisterten authentisch und mit viel Herz vor allem Schülerinnen und Schüler in weniger privilegierten Stadtbezirken. Mit unserer Patenschule in Ottakring, der WienerMittelschule Roterdstraße, entstand ein eigener Schulsong. Dieser wurde als »culture connected-Projekt 2018« vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet.

Open-Air-Konzert im Rahmen des Festivals SOHO in Ottakring mit Martin Grubingers Percussive Planet Ensemble



Engagement in den Gemeindebezirken

Im September 2017 wurde die bestehende Kooperation mit der Brunnenpassage intensiviert und mündete in einer Vereinbarung – einer strategischen Partnerschaft – für mindestens drei weitere Jahre. Ziel ist es, zukünftig gemeinsam Programme zu entwickeln, die die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit involvieren und jeglicher Ausgrenzung entgegenwirken. In dieser intensiven Zusammenarbeit mit einem Ort für Stadteilkultur sind wir europaweit Vorreiter und stellten diese Allianz auf der internationalen Musikvermittlungskonferenz »The Art of Music Education« in Hamburg vor. Außerdem war unsere Arbeit in den verschiedenen Gemeindebezirken mit unterschiedlichsten Gruppen außerhalb des Wiener Konzerthauses Forschungsinhalt eines Seminars an der Hochschule der Künste Bern in der Schweiz. Unsere Musikprojekte in den Außenbezirken fanden am 17. Juni 2018 in einem Open-Air-Konzert mit Martin Grubinger und dem Percussive Planet Ensemble im Kongresspark ihren Höhepunkt. Zuvor erarbeiteten 50 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Musikern Salsa-Rhythmen und Jazzstandards, die bei dem Konzert in Kooperation mit dem Festival SOHO in Ottakring vor 1.300 Menschen öffentlich aufgeführt wurden.

Nachwuchsförderung

In einem großen Netzwerk von Institutionen wie z. B. Jeunesse, Superar, Musica Juventutis oder prima la musica beteiligten wir uns mit Konzerten und Programmen an der Förderung des musikalischen Nachwuchses in Österreich. Internationale junge Talente erhielten in den Reihen »Rising Stars« der European Concert Hall Organisation, »Great Talent« oder innerhalb des von der EU-geförderten Programms »Classical Futures Europe« erste oder weiterführende Anleitungen und zahlreiche Möglichkeiten, an Vermittlungsprogrammen aktiv mitzuwirken.

Musik möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen und einen lebendigen, authentischen Dialog zwischen Bühne und Publikum unabhängig von sozialer Herkunft und Bildung oder ethnischer Zugehörigkeit zu ermöglichen, das ist das wichtigste Ziel unserer vielfältigen Aktivitäten. „Ein Haus für alle“, diesem Motto bleiben wir auch in der Saison 2018/19, z. B. mit der Umsetzung des großen Community-Projekts »Orfeo & Majnun«, treu.



210

Führungen in
7 Sprachen

16.000

Schülerinnen und Schüler nahmen an über
250 Veranstaltungen teil



10.416

Mitglieder

654

Jugendmitglieder

Fundraising und Sponsoring

Das bunte und hochqualitative musikalische Geschehen im Wiener Konzerthaus begeistert seit 105 Jahren die Besucherinnen und Besucher dieses Hauses und strahlt dabei weit über die Grenzen unseres Landes hinaus. Der Traum, musikalische Exzellenz möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen und dabei niemanden auszuschließen, beflügelt seit jeher viele mit dem Haus verbundene Menschen. Damit der Zugang zur Musik als Teil der kulturellen Identität fundiert und nachhaltig an die nächste Generation weiter gegeben werden kann, braucht es ein starkes gesellschaftliches

Engagement. Die Wiener Konzerthausgesellschaft ist als privater gemeinnütziger Verein immer stärker auf jede finanzielle Unterstützung angewiesen, um die Tradition bewahren und das Wiener Konzerthaus in eine gesicherte, glänzende Zukunft tragen zu können.

Mit einem Eigendeckungsgrad von aktuell 90% ist das Wiener Konzerthaus wesentlich auf das Engagement von Sponsoren und Privatpersonen angewiesen, um auch weiterhin ein exzellentes, breit gefächertes Programm anbieten zu können.

„Das zivilgesellschaftliche Engagement vieler Menschen bildet heute und in der Zukunft die Grundlage des Wiener Konzerthauses.“

MATTHIAS NASKE

Privates Engagement durch Mitgliedschaften

Die über 10.000 Mitglieder des Wiener Konzerthauses sind der Ausdruck zivilen Engagements für die Musik. Mit den unterschiedlichen Mitgliedschaftsstufen findet private Unterstützung vielfältigen Ausdruck.

In der Saison 2017/18 zählte die Wiener Konzerthausgesellschaft 9.562 Mitglieder (Mitgliedsbeitrag 65 Euro), 654 Jugendmitglieder (Mitgliedsbeitrag 20 Euro), 159 Förderer (Mitgliedsbeitrag: 450 Euro), 21 Premium Förderer (Mitgliedsbeitrag 1.100 Euro), 14 Mäzene (Mitgliedsbeitrag 2.000 Euro) und sechs Firmenmäzene (Mitgliedsbeitrag 4.000 Euro).

Besondere Unterstützung wurde der Wiener Konzerthausgesellschaft durch sechs neue Stifter zuteil, die mit einem Beitrag von je 40.000 Euro die Wiener Konzerthausgesellschaft substantiell tragen und auf Lebenszeit mit dem Haus verbunden sind:

Christoph und Bernadette Kraus · Dr. Georg Schmetterer · Dr. Leopold Schmidt · Gerhard Schneeweiss · Dr. Hans Schönherr · Josip Šušnjara
Wir danken herzlich!

Unternehmerisches Engagement durch Sponsoring

Das Wiener Konzerthaus sieht sich als wichtiger Bestandteil einer Gesellschaft, die von einer offenen Geisteshaltung gekennzeichnet ist und die Kreativität und Innovation als wesentlichen Motor für die Zukunft begreift. Diese Haltung zeichnet auch unsere langjährige Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen aus.

Die Partnerschaft zwischen der **KAPSCH AG** und dem Wiener Konzerthaus währt bereits 26 Jahre. Sie ist geprägt durch ein tief gelebtes Interesse am aktuellen Musikgeschehen und durch das konsequente Engagement des Generalpartners.

Viele weitere wertvolle Partner zählen zu unserem Sponsoren-Netzwerk. Jeder einzelne von ihnen setzt mit seiner Unterstützung thematische Schwerpunkte innerhalb der Genrevielfalt des Wiener Konzerthauses. So ist dem **Wiener Städtische Versicherungsverein** und der **Wiener Städtische Versicherung** als Premium Sponsoren insbesondere die Förderung von Weltmusik in all ihren Facetten ein Anliegen. Das Engagement der **OMV** fördert maßgeblich die Reihe »Fridays@7«, während die **ERSTE Bank** seit vielen Jahren die unterschiedlichen Spielformen des Genres Jazz ermöglicht. Die Firma **Mondi** setzt mit der Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Projekts »Blauli« ihren Schwerpunkt. Ebenfalls einen Fokus auf Bildung setzt die **Siemens AG Österreich** in ihrer Zusammenarbeit mit dem Wiener Konzerthaus. Ihre Lehrlinge erhalten hier außergewöhnliche und konkrete Einblicke in Haus-, Veranstaltungstechnik und Konzerte. Neu dazugewonnen werden konnten in der Saison 2017/18 **BMW Wien** als Zyklus-Sponsor von »Grenzenlos Musik« sowie der **VERBUND** als Energiepartner. Weitere Einzelprojekte und Konzerte wurden durch das kontinuierlichen Engagement von **BDO Austria**, **Gazprom Neft Trading GmbH**, **Kapp Hebein Partner GmbH**, **Lukoil Holding GmbH**, **Merito Financial Solutions GmbH**, **PORR AG**, **Sberbank Europe AG** und **voestalpine High Performance Metals GmbH** ermöglicht.

Das Wiener Konzerthaus bedankt sich bei seinen Sponsoren und Partnern für deren Großzügigkeit. Ihre Unterstützung trägt gleichermaßen die Programmvielfalt und die hohen Qualitätsansprüche des Hauses.

Konzerthaus-Soirée

Durch das jährliche Fundraising-Dinner im Großen Saal konnten über 160.000 Euro generiert werden. Musikalisch umrahmt wurde das Event von der Sopranistin Julia Lezhneva, begleitet von Mikhail Antonenko am Klavier.



37
Sponsoren & Partner



158.540 €

Erlöse der Spenden-Kampagne
»Frischer Wind für den
Schönberg-Saal«

Finanzen

Bilanz

Aktiva	31/08/18	Passiva	31/08/18
A Anlagevermögen	27.111.478,04	A Eigenmittel	18.711.593,40
B Umlaufvermögen	11.564.745,09	B Rückstellungen	2.380.563,16
C Rechnungsabgrenzungsposten	235.595,14	C Verbindlichkeiten	9.137.552,44
		D Rechnungsabgrenzungsposten	8.682.109,27
Summe Aktiva	38.911.818,27	Summe Passiva	38.911.818,27

Gewinn- und Verlustrechnung für 2017/18

Eigenveranstaltungen	13.483.000
Vermietung und Verpachtung	3.150.000
Subventionen	2.354.000
Stiftungserlöse	287.000
Vereinslöse	1.300.000
Summe Erlöse	20.574.000

Kosten Spielbetrieb	8.307.000
Personalaufwand	7.234.000
Marketing und Werbung	1.410.000
Hauskosten, Steuern, Energie, Wasser	1.593.000
Abschreibung	420.000
sonstiger Aufwand, Zuweisung Rücklagen	1.610.000
Summe Aufwendungen	20.574.000

90%

Eigendeckungsgrad

(Eigendeckung = Eigenerlöse ohne
Subventionen : Gesamtaufwand)

Team

(Stand Juni 2018)

Vorstand

Matthias Naske, Intendant
DI Johanna Möslinger
Mag. Günter Tröbinger

Büroleitung Intendanz

Dr. Vera Neuroth

Development & Referentin des Vorstands

Elisabeth Hargassner

Künstlerischer Betrieb & Dramaturgie

Mag. Rico Gulda, Leitung

Künstlerisches Betriebsbüro

Olivia Al-Slaiman
Maria Busch
Mag. Julia Hahn
drs. Eleonore van der Linden
Julika Meixner
Peter Polanský
Dipl.-Kulturwirtin Elisabeth Reischl
Mag. Amanda Rotter

Education

Katja Frei, M.Mus.
Nora Haas

Redaktion

Dr. Dominik Schweiger
Mag. Isabel Neudecker
Dr. Barbara Alhuter
Mag. Annelie Lechner, MAS (karenziert)
Mag. Peter Reichelt
Dr. Alexandra Ziane

Marketing & Kommunikation

Mag. Kerstin Glasow, Leitung
Mag. Anna Bernard
Dr. Judith Deak (karenziert)
Hans Christian Feßl, B. A.
Mag. Charlotte Hartwig
Mag. Andrea Humer
Mag. Judith Staudinger
Carlos Suárez

Sponsoring & Fundraising

Elisabeth Lahner, Leitung
Mag. Birgit Zawichowski
Mag. Agnes Wiesbauer-Lenz

Ticket- & Service-Center

Ingrid Koubek, Leitung bis 31.08.18
Andreas Farthofer, Leitung ab 01.09.18
Mag. Bernadette Brunnbauer, BA MA
Florentina Cunia
Michael Kaiser
Marion Kansy
MMag. Florian Köhler
Renate Kus
Maryam Mazarei
Magdalena Nessmann, BA
Mag. Susanne Obkircher
Flannery Ryan
Martina Salnikow
Ali Reza Semma
Barbara Tröbinger
Martina Weingärtner

Verkauf & Kundenservice

Ing. Andreas Lisy, Leitung
Elisabeth Bernhard
Gerhard Szabo

Telefonzentrale & Poststelle

Gerhard Kapfenberger
Nina Reiter

Leitung Publikumsdienst

Doris Brandner
Gernot Bettstein
Maximilian Grechenig
Andrea Hoffmann
Mag. Roland Hromatka
Nina Reiter
Veronika Sattelberger

Informationsmanagement

Dr. Erwin Barta, Leitung
Mag. Gundula Fäßler

Eventmanagement & Konzertbüro

Bettina Salein, Leitung
Mag. Susanne Fiala

Produktionsbüro

Barbara Gruböck, Leitung
Mgr. Nina Koller, Stv. Leitung
Isabella Vetter

Saalmeisterei

Ing. Karl Schmutz
Josef Schwabach
Franz Staudigl
Thomas Houdek
Oliver Kurz
Christian Pölz
Terence Sarmiento
Steve Ablog

Chefinspizienz Backstage

Jana Georgieva Saneva
Raphaella Grundnigg

Inspizienz Backstage

Felicitas Denk
Christoph Feuerstein
Franz Freidhager
Hannes Golemiac, Bakk. phil.
Maximilian Grechenig
Alja Karic-Culbertson
Angelika Moskal
Arakel Oskanyan
Marie-Therese Sekwenz
Anna Maria Tzekov

Gebäudemanagement & Technik

Ing. Jörg Jansen, Leitung
Bernhard Brunnbauer

Veranstaltungstechnik

Ingeborg Doblender
Markus Pichlmaier

Elektrik & Beleuchtung

Viktor Scheck
WM Erich Kollar
Peter Krusch

Tischlerei

Wolfgang Becker
Franz Risavy

Heizung, Klima & Sanitär

Nikola Bajic
Peter Grüneis
Walter Polt

Portiere

Andreas Döltl
Hermann Gasser
Alexander Könczöl, B.A.
Gerald Pecaver

Raumpflege

Helga Hanek
Chinyere Ogbuebele
Ionela Onofreiu Caiman
Simona Maria Pertl-Burac

Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personalentwicklung, IT

Mag. Günter Tröbinger, Leitung
Maik Forßbohm
Walter Nieder
Susanne Rod-Triebert
Ahmet Sari
Karin Steinmetz



250

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
aus 23 Nationen

Aufsichtsorgane

Präsidium

Dr. Christian Konrad,
Präsident

Dr. Christian Kuhn,
Vizepräsident

Dr. Johanna Rachinger,
Vizepräsidentin

Dkfm. Dr. Claus J. Raidl,
Vizepräsident

Aufsichtsrat

Dr. Andreas Brandstetter

Dr. Erhard F. Grossnigg

Dr. Erich Hechtner

Mag. Birgit Kuras

Dr. Ferdinand Maier

Mag. Andrea Mayer

Dr. Gerhard Roiss

Kuratorium

Dr. Werner Binnenstein-Bachstein

Mag. Bettina Breiteneder

Mag. Klaus Buchleitner

Albena Danailova

Dr. Burkhard Gantenbein

Mag. Martin Gerhardus

Dr. Wolfgang Habermayer

Mag. Georg Kapsch

Mag. Christian Kern

DDr. Christian Köck

Dr. Marcel Landesmann

Dr. Andreas Mailath-Pokorny

Angelika Milos-Engelhorn

Wolfgang Muthspiel

Dr. Therese Niss

Dr. Günther Ofner

DI Josef Pröll

Wolfgang Rosam

Mag. Dr. Heimo Scheuch

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA

Michael Sturminger

Mag. Andreas Treichl

Senat

Dr. Peter Adler

Dkfm. Dr. Hannes Androsch

Prof. Dr. Franz Eckert
(verst. November 2017)

Lorle Grant

Marilies Haerdtl

Dr. Thomas M. Haffner

Prof. Toyoko Hattori

Ernst Haupt-Stummer

Dr. Christoph Kraus

Dr. Ernst Löschner

Edda Marenzi

Dipl.-Ing. DDr. h. c. Peter Mitterbauer

KR Herbert Schimetschek

Mag. Christa-Maria Schuster

Pierre Stonborough

Elisabeth Thausing

Lothar Wesemann

Ehrenmitglieder

Felix Stransky
 Richard Strauss
 Joseph Marx
 Paul Hindemith
 Hans Pfitzner
 Wilhelm Backhaus
 Heinrich Bartsch
 Karl Böhm
 Johann Nepomuk David
 Wilhelm Furtwängler
 Josef Matthias Hauer
 Arthur Honegger
 Egon Kornauth
 Frank Martin
 Paul Sacher
 Igor Strawinski
 Wiener Konzerthausquartett
 Enrico Mainardi
 Julius Patzak
 Dietrich Fischer-Dieskau
 Benjamin Britten
 Nathan Milstein

Leonard Bernstein
 Christa Ludwig
 Dr. Otto Mayr
 Dr. h.c. Manfred Mautner Markhof
 Pierre Boulez
 Rudolf Serkin
 Witold Lutosławski
 Claudio Abbado
 Dr. Egon Seefehlner
 Alban Berg Quartett
 Friedrich Cerha
 Gottfried von Einem
 Nikolaus Harnoncourt
 Jessye Norman
 Georges Prêtre
 Wiener Symphoniker
 Alfred Brendel
 Sir Yehudi Menuhin
 Sándor Végh
 Elisabeth Leonskaja
 Oleg Maisenberg
 Rudolf Buchbinder

Heinz Holliger
 Jordi Savall
 Sir Simon Rattle
 Heinrich Schiff
 Dr. Heinrich Haerdtl
 György Ligeti
 Thomas Hampson
 Dr. Harald Sturminger
 Gidon Kremer
 José Antonio Abreu
 HK Gruber
 Valery Gergiev
 Hagen Quartett
 Sir András Schiff
 Grigorij Sokolov
 Beat Furrer
 Sir John Eliot Gardiner
 Georg Friedrich Haas
 Olga Neuwirth
 Klangforum Wien
 Quatuor Mosaïques



Impressum

Herausgeber, Eigentümer & Verleger

Wiener Konzerthausgesellschaft, 1030 Wien, Lothringerstraße 20

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Naske, Intendant

Redaktion

Kerstin Glasow

Textautorinnen/-autoren

Katja Frei, Elisabeth Hargassner, Dominik Schweiger, Agnes Wiesbauer-Lenz

Fotos (soweit bezeichnet)

Dario Acosta / DG (Trifonov), Lukas Beck (Strottern, Schade, Barron, Instrument, Scheinwerfer, Konzerthaus-Soirée), Luigi Beverelli (Jazz at Lincoln Center Orchestra), Raphael Brand (Hannigan), Bob Bruyn (Stühle, Luster), Stephan Mussil (Großer Saal (S. 6–7)), Marc Campa (Cuarteto Casals), Mehmet Emir (SOHO in Ottakring / Grubinger), Marion Kalter (Argerich & Barenboim), Michael Mazohl (Violine), Julien Mignot (Tamestit), Alexandra Muravyeva (Currentzis), Igor Ripak (Lincoln Center Orchestra with Wynton Marsalis, SOHO in Ottakring), Georg Schenk (Rieger-Organ), Rupert Steiner (Konzerthaus/Cover), Carlos Suarez (Mariza), Rene Wallentin (Hollywood in Vienna), Julia Wesely (Publikum, Hakhnazaryan, Gemischter Satz, Blauli, Großer Saal (S.46)), Michael Wilson (Mehldau&Thile)

Druck Medienfabrik

Grafische Gestaltung Corina Gruber

Erscheinungsort Wien

